

Ratgeber: Einlagerung von Winterreifen

Im Frühling ist es auch an der Zeit beim Auto wieder von den Winter- auf die Sommerreifen zu wechseln. Am besten lässt man den Reifenwechsel vom Reifenfachhandel oder dem Autohaus seines Vertrauens erledigen, da die Fachleute nicht nur wechseln, sondern auch den Zustand der Sommer- als auch Winterreifen prüfen. Dazu gehören unter anderem das Alter und die Profiltiefe. Zudem bieten viele auch die professionelle Einlagerung der Winterreifen an. Das kostet zwar, garantiert aber die richtige Lagerung und eine Kontrolle der Pneu vor der nächsten Wintersaison. Wer selbst Hand anlegt, für den haben die Reifenexperten von Fulda-Reifen einige Tipps, die es bei der Lagerung der Winterreifen zu beachten gilt.

Vor der Demontage ist es hilfreich die Laufrichtung und die Achsposition des Reifens auf dem Pneu zu notieren. Je nach Profiltiefe können auch die Reifen der Vorderachse mit denen der Hinterachse getauscht werden, wodurch sie gleichmäßiger abgefahren werden. Gegenstände sollten aus den Profiltrillen mit Bürste, Hochdruckreiniger oder Waschhandschuh entfernt werden. Bei der Reinigung mit dem Hochdruckreiniger ist es aber wichtig, einen Sicherheitsabstand von 50 Zentimetern einzuhalten, da ansonsten der Reifen beschädigt werden kann.

Danach sollten die Laufflächen auf eingefahrene Gegenstände untersucht werden. Auch die Seitenwände sollten begutachtet werden. Sind Beulen oder Einschnitte zu erkennen, die zum Beispiel durch eine unsanfte Bordsteinberührung hervorgerufen wurden, empfiehlt es sich diese Reifen zu ersetzen.

Außerdem sollte vor der Einlagerung empfiehlt es sich, der Luftdruck um 0,5 bar erhöht werden, rät Rolf-Dieter Stohrer, Produktmanager bei Fulda-Reifen. Kompletträder lassen sich am besten liegend übereinander lagern. Reifen ohne Felgen müssen senkrecht auf einem trockenen, sauberen Untergrund stehen und damit sich kein „Plattfuß“ bildet alle paar Monate ein wenig gedreht werden. (ampnet/nic)



Einlagerung von Winterreifen.
